MTV beim Wuselturnier in Köthen

Es ist legendär. Es ist in Jugend- und Elternhockeykreisen berühmt. Es besteht aus langen Tagen und kurzen Nächten. Und es macht viiiel Spaß: Das Wuselturnier, das schon zum 19. Mal vom 12.6. bis 14.6. vom Cöthener Hockeyclub veranstaltet wurden und bei dem auch diese Jahr wieder 600 Kinder mit Eltern und Betreuern zugegen waren. Und auch der MTV war wieder mit etwa 80 Aktiven und Begleitern dabei.

Eine Chronologie von unserem Jugendwart Michael:

Freitag, 12. Juni 2015

Ein Konvoi fuhr von Braunschweig in Richtung Köthen, nach und nach wuchs die Zeltstadt auf dem Sportplatz. Beim Einbruch der Dunkelheit waren es bereits fast 50 MTVer, die sich dann gemütlich auf das Wochenende mit dem Wuselhuhn einstimmen konnten. Die Eltern plauderten, während die Kids auf dem mit Flutlicht beleuchteten Platz Hockey spielten. Die restlichen 30 MTVer wollten dann erst am Samstag anreisen.

D-Knaben vor dem ersten Spiel

Samstag, 13. Juni 2015

D-Knaben:

Schon um 7:00 Uhr gingen wir zum Frühstückszelt um dann pünktlich um 8:30 Uhr mit den D-Knaben für die erste Spielrunde auf dem Platz zu stehen. Die D-Knaben begannen mit einem Sieg und jubelten, damit war mein Ziel schon fast erreicht, denn ich wollte mit dem Team nicht Letzter werden. Aber von diesem Ziel wollten die Kids nichts wissen und gewannen noch 2 x und standen im Halbfinale.

D-Mädchen:

Die D-Mädchen hatten das Problem, zur Hälfte aus Wuseln zu bestehen und auch fehlte ein Torwart, so dass für jedes Spiel ein anderer Torwart zwischen den Pfosten stand. Aber die

Mädchen konnten mit Sieg, Unentschieden und Niederlage das Spiel um Platz 3 am Sonntag sichern.

C-Mädchen:

Die C-Mädchen tragen kämpferisch auf und konnten mit einem Sieg starten. Danach versuchte Coach Markus alles, doch gegen Bemerode wollte der Sieg einfach nicht gelingen. Durch einen weiteren Sieg standen nach den D-Knaben auch die C-Mädchen im Halbfinale.

B-Mädchen:

Als die Cs und Ds schon gemeinsam im Schwimmbad waren, fingen die Bs erst an und konnten wie schon die Knaben und die C-Mädchen mit einem Gruppensieg ins Halbfinale einziehen.

Elke und das Wuselhuhn

Sonntag, 14. Juni 2015

D-Mädchen:

Bei dem Spiel der Mädchen tauchte auf einmal ein MTV-D-Knabe auf dem Spielfeld auf und schoss auch gleich ein Tor. Dies war so nicht gewollt, denn er sollte sich eigentlich nur für das Endspiel der D-Knaben bereithalten. Der Torschütze wurde sofort ausgewechselt, trotzdem gab es berechtigter Weise nach dem Spiel viel Aufregung. Beide Teams einigten sich dann darauf, dass man das Tor nicht werten kann und das Kampfgericht vergab zwei 3. Plätze.

D-Knaben:

Die D-Knaben konnten sich in einem Halbfinal-Krimi durchsetzen. Nach der regulären Spielzeit stand es Unentschieden, so dass das Penalty-Schießen entscheiden muss. Und auch hier ging es 2 x in die Verlängerung, so dass sich alle MTVer nach dem 14ten Penalty jubelnd in den Armen lagen.

Beim Endspiel konnte leider der Torwart nicht mehr mitspielen, so dass dann ohne Auswechselspieler gespielt werden musste. Schnell mit 0:1 in Rückstand geraten, konnten die Knaben zwei gute Chancen nicht verwerten und verloren knapp mit 0:1 gegen Bemerode.

C-Mädchen:

Nach einem 2:0 Sieg im Halbfinale standen auch die C-Mädchen im Finale gegen den Berliner HC. Im Finale wurde dann bis zum Umfallen gekämpft und glücklich aber verdient mit 1:0 gewonnen. Dieses Wochenende wird unseren C-Mädchen noch lange in Erinnerung bleiben.

B-Mädchen:

Die B-Mädchen gewannen nach einem tollen Halbfinale erst im 7-Meter-Schießen und standen somit im Finale. Im Finale ließen die B-Mädchen, wie schon vorher die Knaben große Chancen liegen und mussten dann leider den 0:1 Rückstand hinnehmen. Es wurde gekämpft, aber leider konnte der Ausgleich nicht erzielt werden.

Akteure und Pokale

Fazit:

Ein tolles Wochenende mit 1x Platz 1, 2 x Platz 2 und 3 x Platz 3, aber das war eigentlich gar nicht so wichtig. Warum fahren wir dann nach Köthen? Ganz einfach: Zelten, Bingo, Baden und dann noch Hockey, was kann schöner sein!!!

Und eins ist sicher: Nächstes Jahr fahren wir wieder nach Köthen.

Bericht und Bilder: Michael Thiele